



**Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research.**



www.ppcmetrics.ch



PPCmetrics Tagung «Was darf das BVG kosten?»

BVG mit oder ohne Umlagekomponenten?

PPCmetrics AG

Dr. Marco Jost, Partner

Zürich, 13. Dezember 2019

Einleitung



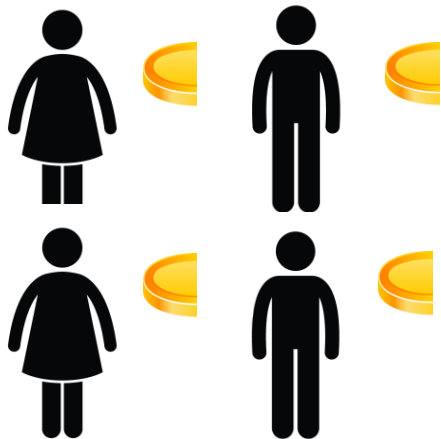
Warnung:

Diese Präsentation enthält möglicherweise anstößige oder verstörende Inhalte, die für Personen unter 55 Jahren nicht geeignet sind.

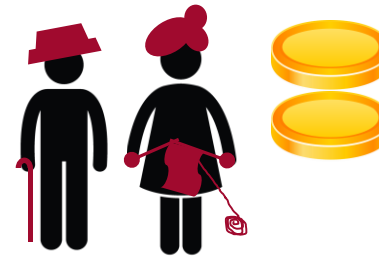
Umlage I

Finanzierungsmethode: **Rentenumlageverfahren**

Jahresbeitrag



Renten des gleichen Jahres



Beispiel:
AHV-Altersrenten

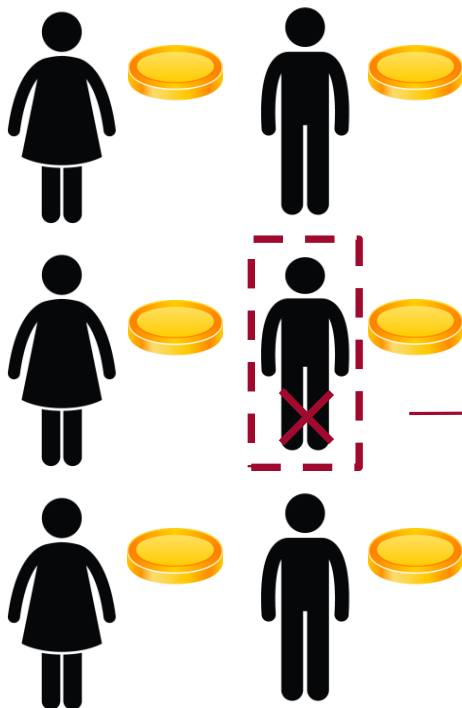
Umlage II

Finanzierungsmethode: Rentenwertumlageverfahren

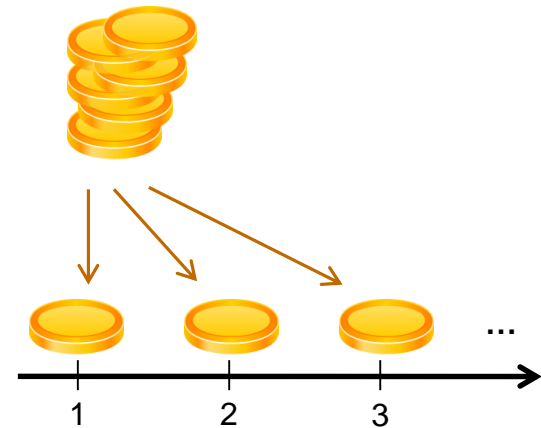
Jahresbeitrag



Barwert der neuen Leistungsfälle



Leistungsfall

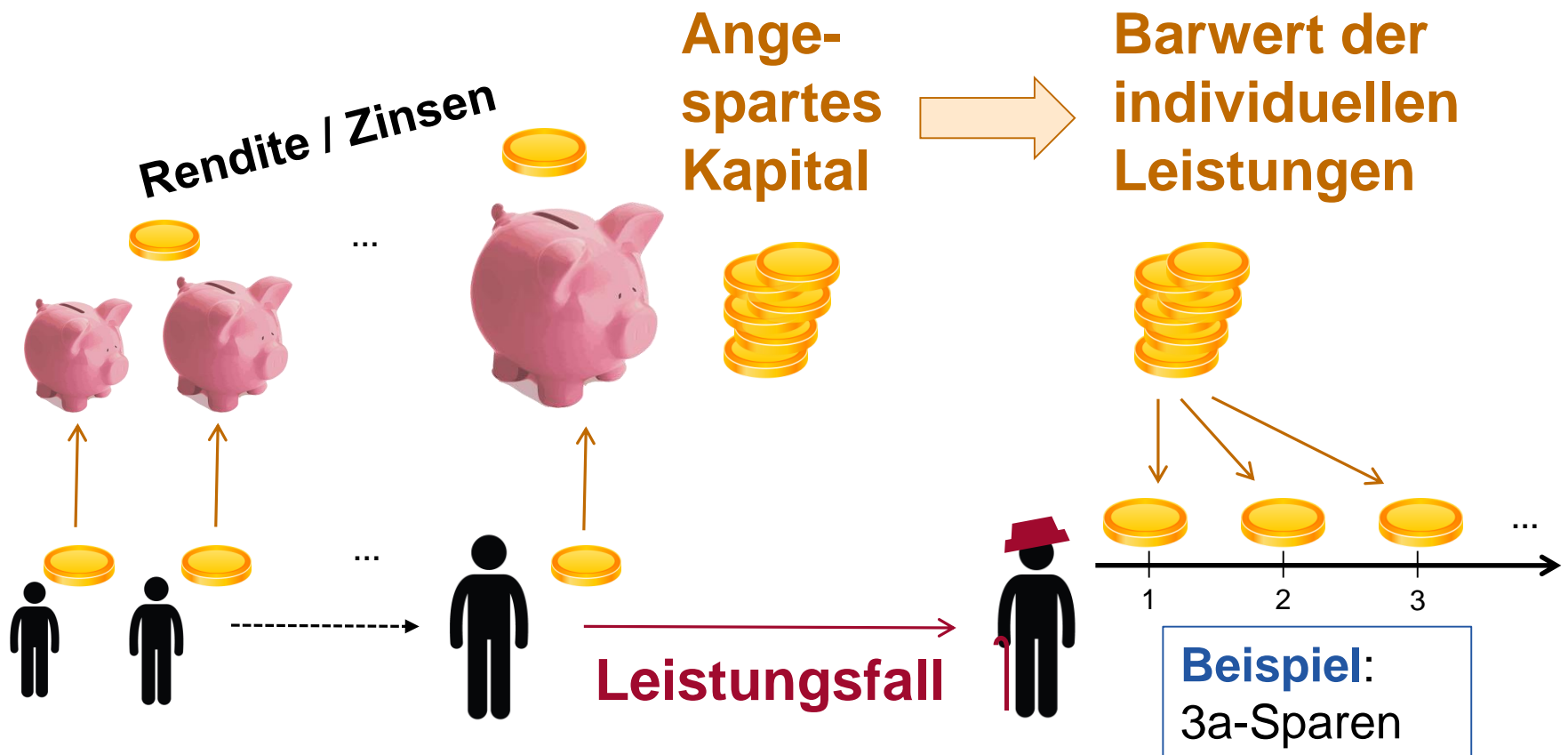


Beispiel:
UVG

Bildquellen: shutterstock, pixabay

Kapitaldeckung

Finanzierungsmethode: Kapitaldeckungsverfahren



Bildquellen: shutterstock, pixabay

Finanzierung Risikoleistungen im BVG

Konzeption BVG	Risikoleistungen Invalidität	Risikoleistungen Tod
Finanzierungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> • Rentenwertumlage • Anwartschaften kapitalisiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Rentenwertumlage • Keine Anwartschaften
Mutationen	<ul style="list-style-type: none"> • I.d.R. wird vorsichtig gerechnet*, d.h. faktisch alles kapitalisiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktisch keine Relevanz
Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Mindesthöhe der Invalidenrenten inkl. Kinderrenten 	<ul style="list-style-type: none"> • Mindesthöhe der Hinterlassenenrenten
Freiheitsgrade	✓ Risikobeiträge	✓ Risikobeiträge

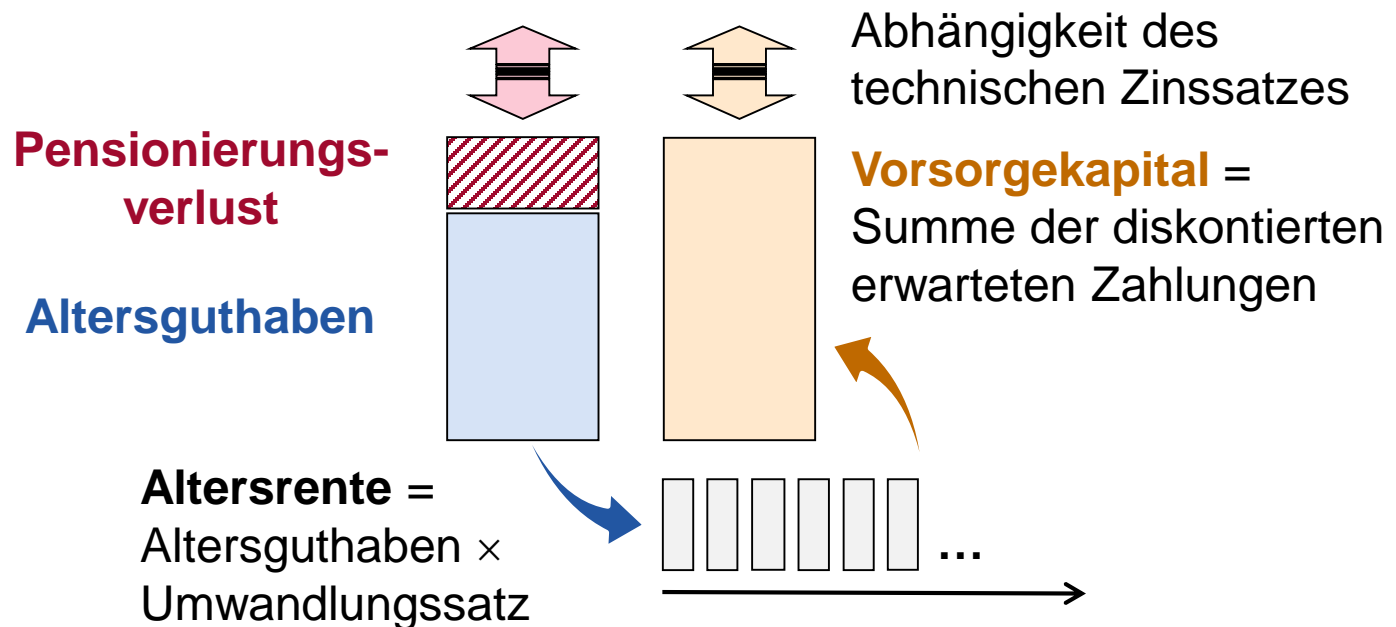
* insb. keine Reaktivierung eingerechnet

Finanzierung Altersleistungen im BVG

Konzeption BVG	Sparprozess	Altersleistungen
Finanzierungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitaldeckung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitaldeckung (Soll) • Anwartschaften kapitalisiert
Mutationen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Freizügigkeitsgesetz (im Prinzip) neutral 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Relevanz
Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> • BVG-Altersgutschriften • BVG-Mindestzinssatz 	<ul style="list-style-type: none"> • BVG-Mindest-Umwandlungssatz
Freiheitsgrade	~ Evtl. Sparbeiträge (nicht zwingend = Altersgutschriften)	<ul style="list-style-type: none"> × Im BVG: keine! ~ Umhüllung? ~ Umlagebeiträge?

Wo beginnt die Umlage?

Zu welchem Ausmass wird eine garantierte Rente querfinanziert?



Illustratives Beispiel: Ausgangslage

Ausgangslage (Beträge in Mio. CHF)		
Vorsorgevermögen		200
Obligationen	60%	120
Aktien	40%	80
Vorsorgekapital (VK)		200
Aktive Versicherte	85%	170
Rentner	15%	30
Deckungsgrad		100%

Erwartete Anlagerenditen	
Obligationen	0.5%
Aktien	4.5%

Bewertungsparameter	
Technischer Zinssatz:	1.5%
Grundlagen:	BVG 2015 GT

Anlagerisiko	
Aktien / VK Aktive	47.1%
Finanzierungssicht	
Erwarteter Ertrag	2.1% 4.20
Soll-Zins	1.5% 3.00
Überschussrendite	0.6% 1.20
in % VK Aktive	0.71%

Illustratives Beispiel: Szenarien

Übernahme
Rentnerbestand vs. Erhöhung
Anlagerisiko

↓
↓

Neue Situation	Szenario 1	Szenario 2
Vorsorgevermögen	230	200
Obligationen	60% 138	54% 108
Aktien	40% 92	46% 92
Vorsorgekapital (VK)	230	200
Aktive Versicherte	74% 170	85% 170
Rentner	26% 60	15% 30
Deckungsgrad	100%	100%

Anlagerisiko		
Aktien / VK Aktive	54.1%	54.1%
Finanzierungssicht		
Erwarteter Ertrag	2.1% 4.83	2.3% 4.68
Soll-Zins	1.5% 3.45	1.5% 3.00
Überschussrendite	0.6% 1.38	0.8% 1.68
in % VK Aktive	0.81%	0.99%

Sicht Risikoträger:

- Anlagerisiko in beiden Szenarien identisch
- Höhere Überschussrendite in Szenario 2

Differenz zwischen TZ und Obligationenertrag (1%) auf dem neuen VK Rentner (30) im Szenario 1 ist **querfinanziert / Umlagekomponente**

Querfinanzierung von Neuverrentungen

Kapitalisierte Umlagekomponente (Rentenwertumlage)

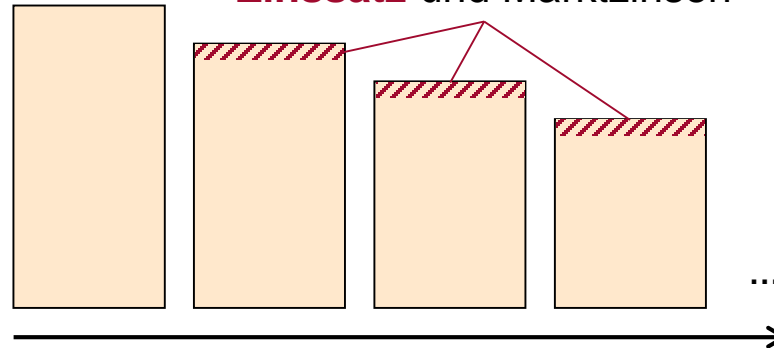
Nicht kapitalisierte Umlagekomponente (Rentenumlage)

Technischer Pensionierungsverlust

Altersguthaben

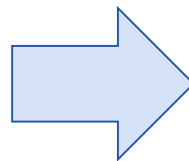


Differenz zwischen **technischem Zinssatz** und Marktzinsen



Vorsorgekapital im Zeitablauf

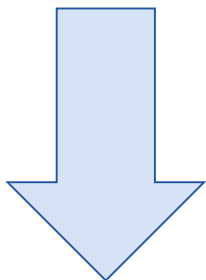
Zu welchem Ausmass wird eine garantierte Rente querfinanziert?



Zu dem Teil, der bei Rentenbeginn nicht risikolos finanzierbar ist.

Umlagekosten 2. Säule

Angaben gemäss Erhebung OAK per 31.12.2018	Vorsorgeeinrichtungen ohne Vollversicherung		
	Ohne Staatsgarantie	Mit Staatsgarantie	Total
VK aktive Versicherte (Mrd. CHF)	374.0	54.6	428.6
Basislohnsumme (Mrd. CHF)	212.6	23.7	236.3
Umwandlungssatz (in 5 J)	5.40%	5.65%	



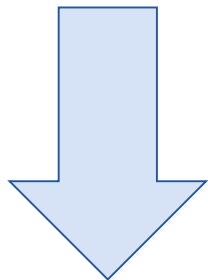
Annahmen

- Durchschnittliche Verrentungsquote von 7%
- Umwandlungssätze 2019 entsprechen schon geplanten Werten für 2024
- Zinsniveau per 31.12.2018 (Reduktion im 2019 ignoriert)

Schätzung Umlagekosten durch Neupensionierungen im Jahr 2019	Vorsorgeeinrichtungen ohne Vollversicherung		
	Ohne Staatsgarantie	Mit Staatsgarantie	Total
in Mrd. CHF	12.9	2.2	15.1
in % VK aktive Versicherte (Total)	3.5%	3.9%	3.5%
in % Basislohnsumme	6.1%	9.1%	6.4%

Umlagekosten im BVG-Obligatorium

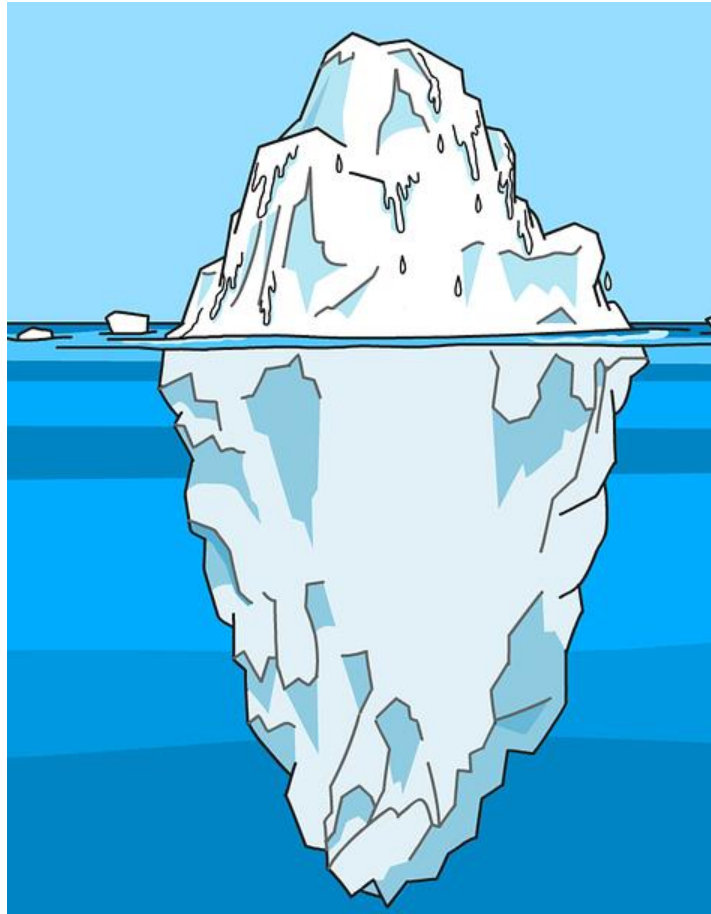
Angaben gemäss Erhebung OAK per 31.12.2018	Vorsorgeeinrichtungen ohne Vollversicherung		
	Ohne Staatsgarantie	Mit Staatsgarantie	Total
BVG-Altersguthaben (Mrd. CHF)	153.7	21.5	175.3
Basislohnsumme (Mrd. CHF)	212.6	23.7	236.3
BVG-Umwandlungssatz	6.80%	6.80%	



Berechnung ohne Berücksichtigung der Umhüllung,
Finanzierung auf Gesamtlöhnen (nicht nur BVG)

Schätzung BVG-Umlagekosten durch Neupensionierungen im Jahr 2019	Vorsorgeeinrichtungen ohne Vollversicherung		
	Ohne Staatsgarantie	Mit Staatsgarantie	Total
in Mrd. CHF	9.5	1.3	10.8
in % BVG-Altersguthaben (Total)	6.2%	6.2%	6.2%
in % Basislohnsumme	4.5%	5.6%	4.6%

Vergleich BVG-Reformvorschlag



0.5%
der Basis-
lohnsumme

Umlagebeitrag im BVG-
Reformvorschlag der
Sozialpartner

4.1%
der Basis-
lohnsumme

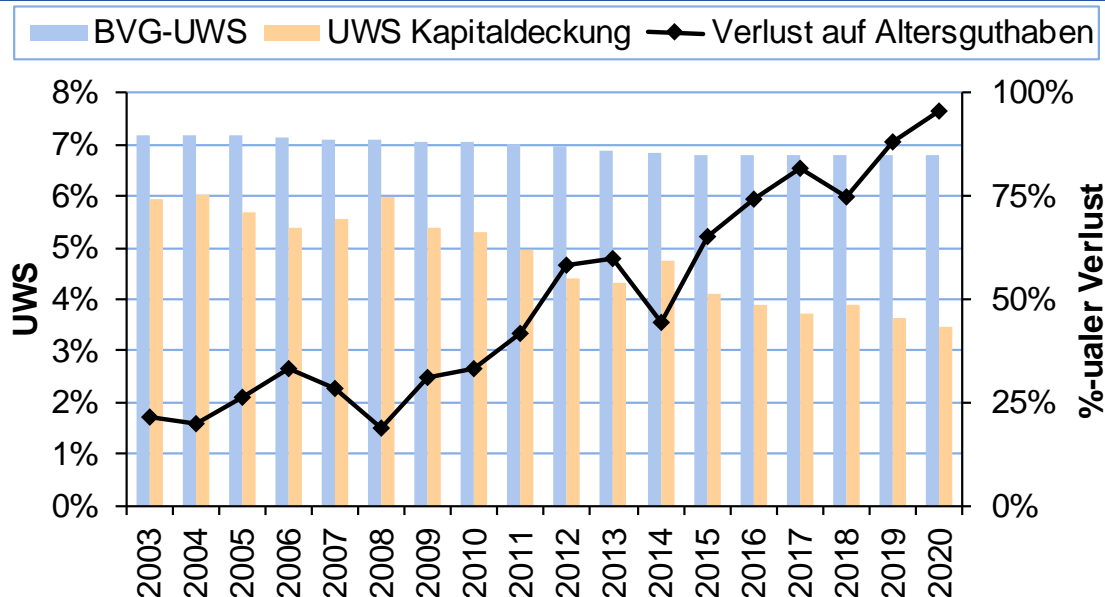
Zusätzlich nötiger Umlage-
beitrag zur **vollständigen**
Finanzierung des BVG-
Umwandlungssatzes

Bildquelle: pixabay

Problematik der sinkenden Zinsen

- Umlagekomponente im Umwandlungssatz hat mit sinkenden Zinsen ab 2008 rasant zugenommen.
- Zur Vermeidung der Umlage hätten die Umwandlungssätze relativ schnell und heftig angepasst werden müssen:

Umwandlungssätze (Männer, Alter 65)



Berechnungen mit:

- Zinsen per 31.12. des Vorjahres (bzw. 31.10.2019)
- Grundlagen BVG 2005 (bis 2010), BVG 2010 (bis 2015), BVG 2015
- Generationentafeln für entsprechendes Jahr

Vor- und Nachteile der Umlage im BVG

- Gründe für eine Umlage:
 - In extremen Situationen (wie aktuell) ist Teilumlage praktisch unvermeidbar
 - Stetige + planbare Anpassungen über die Zeit sind einfacher
- Nachteile der Umlage:
 - Eigentlich systemfremd
 - Gefahr, Anpassungen hinauszuzögern (Umlage verstärken)
 - Finanzierung abhängig von Struktur der Kasse
 - Mutationsverluste und -gewinne bei Ein-/Austritten (FZG?)
 - Unterschiedlicher UWS pro PK führt zu Risiken beim Stellenwechsel

Möglichkeiten zur Reduktion der Umlage

- In umhüllenden Vorsorgelösungen müssen nicht die BVG-Parameter, sondern die **Mindestleistungen** eingehalten werden.
- Viele Vorsorgeeinrichtungen haben diese Möglichkeit in den letzten Jahren genutzt und die Umlagekomponente reduziert.
- Einige **mögliche Ansätze** zum Umwandlungssatz:
 - Tieferer Umwandlungssatz auf gesamten Altersguthaben
 - Gestaffelter Umwandlungssatz nach Höhe der Altersguthaben
 - Einschränkung des Rentenbezugs
 - Tiefere garantierte Rente und erfolgsabhängiger variabler Teil
 - Nominal sinkende Rente
 - ...

Erkenntnisse



- Die Altersleistungen der 2. Säule wurden im Kapitaldeckungsverfahren konzipiert. Der im BVG festgehaltene Mindestumwandlungssatz steht im Widerspruch dazu.
- Die aktuelle Zinslage führt zu einer oft unterschätzten Umlagekomponente.
- Umlage ist nicht per se gut oder schlecht. Sie droht aber das BVG zu destabilisieren.
- Solange das volle Ausmass der Umlage nicht gezeigt wird, dürfte sie eine politische Verlockung bleiben.



Bildquelle: pixabay

- Viele Pensionskassen haben dank der Umhüllung den Umlageanteil gegenüber dem BVG reduziert.
- Der Spielraum im überobligatorischen Bereich in Bezug auf Lösungsvielfalt wird (noch) wenig genutzt.

Kontakt



Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research

PPCmetrics AG
Badenerstrasse 6
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 204 31 11
Telefax +41 44 204 31 10
E-Mail ppcmetrics@ppcmetrics.ch

PPCmetrics SA
23, route de St-Cergue
CH-1260 Nyon

Telefon +41 22 704 03 11
Telefax +41 22 704 03 10
E-Mail nyon@ppcmetrics.ch

Website www.ppcmmetrics.ch

Social Media 

PPCmetrics (www.ppcmmetrics.ch) ist ein führender Schweizer Investment Consultant, Investment Controller, strategischer Anlageberater und Pensionskassenexperte. Unsere Kunden sind institutionelle Investoren (beispielsweise vom Typ Pensionskasse, Vorsorgeeinrichtung, Personalvorsorgestiftung, Versorgungswerk, Versicherung, Krankenversicherung, Stiftung, NPO und Treasury-Abteilung) und Privatanleger (beispielsweise Privatkunden, Family Offices, Familienstiftungen oder UHNWI - Ultra High Net Worth Individuals). Unsere Dienstleistungen umfassen das Investment Consulting und die Anlageberatung sowie die Definition einer Anlagestrategie (Asset Liability Management - ALM), die Portfolioanalyse, die Asset Allocation, die Entwicklung eines Anlagereglements, die juristische Beratung (Legal Consulting), die Auswahl von Vermögensverwaltern (Asset Manager Selection), die Durchführung öffentlicher Ausschreibungen, das Investment Controlling, die aktuarielle und versicherungstechnische Beratung und die Tätigkeit als Pensionskassenexperte.

Wortspiel:

Die Suche nach Transparenz kostet nicht viel, in den Vorschlägen zur BVG-Reform ist sie ganz umsonst.

Jährlich publizieren wir mehr als 40 Fachartikel zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Unsere Fachleute teilen ihr Wissen und ihre Meinungen mit der Öffentlichkeit.

Erleben Sie uns live an den diversen Tagungen, die wir mehrmals jährlich organisieren.

PPCmetrics AG
Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research. **Mehr**

